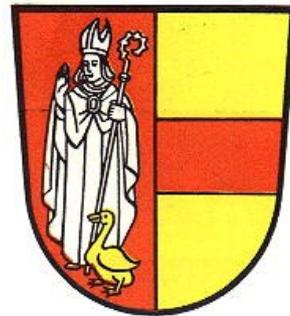


Medienentwicklungsplan



für die Schulen des Kreises Coesfeld 2020 - 2025

Das Beratungsbüro – Team



Jürgen Thomaßen
Dipl.-Soz.Wiss.
Geschäftsleitung
Fachplanungen



Ulrich Prüß
Dipl.-Ök.
Fachplanungen



Enrico Bohm
B.Sc. (VWL)
Fachplanungen



Gabriele Thomaßen
Kaufm. Mitarbeiterin
Interne Organisation



Jürgen Kipker
IT-Techniker
Technischer Support



Dr. Horst Bongardt
Dozent BUGH Wuppertal
Freie Mitarbeit

Unsere Geschäftsbereiche

Geschäftsbereiche

Schulentwicklungsplanung

Entwicklungsprognosen
Veränderung von Schullandschaften
Elternbefragungen

Raum- und Funktionalplanung

Nutzungsoptimierung
Ausstattungskonzepte

Medienentwicklungsplanung

Umsetzung von Medienentwicklungsplänen
Ausschreibungen IT

Unsere Projekte

Referenzen

Stadt Bad Lippspringe
Stadt Bochum
Stadt Dülmen
Stadt Greven
Stadt Hemer
Stadt Ibbenbüren
Stadt Lengerich
Stadt Menden
Gemeinde Morsbach
Stadt Olfen
Stadt Soest
Stadt Waldbröl
Stadt Werl
Stadt Wuppertal

Stadt Bergneustadt
Kreis Coesfeld
Stadt Elsdorf
Gemeinde Havixbeck
Gemeinde Herzebrock-Clarholz
Gemeinde Kürten
Stadt Lüdinghausen
Kreis Mettmann
Stadt Mülheim / Ruhr
Stadt Rösrath
Stadt Velbert
Stadt Wermelskirchen
Gemeinde Wickede / Ruhr

Stadt Billerbeck
Stadt Detmold
Stadt Geldern
Stadt Haan
Stadt Horn-Bad Meinberg
Gemeinde Kranenburg
Stadt Meckenheim
Stadt Monheim a.R.
Gemeinde Nordkirchen
Gemeinde Senden
Stadt Vreden
Stadt Werne
Stadt Wolfsburg

Medienentwicklungsplan für den Kreis Coesfeld

- **Ziele:**
 - Im Rahmen des Medienentwicklungsplanes sollen die **Eckpunkte für die zukünftige Ausstattung** der Berufskollegs und der Förderschulen mit neuen Medien beschrieben werden.
 - Bei der Planung sollten die gestiegenen **Anforderungen der Lehrpläne und Bildungsgänge** sowie die damit einhergehende, notwendige Ausstattung berücksichtigt werden.
 - Es sollte eine **Gesamtkostenkalkulation** für jede Schule erstellt werden.
 - Auf der Basis des Medienentwicklungsplanes sollen die entsprechenden **Beschlüsse für die investiven und konsumtiven Bereiche des kommunalen Haushalts** getroffen werden.
 - **Schaffung der Voraussetzungen zur Beantragung der Mittel des Digitalpaktes**

Rechtsgrundlagen

• Schulgesetz NRW

- Die Schulträger sind nach dem Schulgesetz verpflichtet, die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lehrmittel bereitzustellen und zu unterhalten sowie das für die Schulverwaltung notwendige Personal und eine **am allgemeinen Stand der Technik und Informationstechnologie orientierte Sachausstattung** zur Verfügung zu stellen. (§ 79)
- ... mit Medien verantwortungsbewusst und sicher umzugehen (§2, Abs. 8)

• Lehrpläne und Richtlinien

- Medienkompetenzrahmen NRW

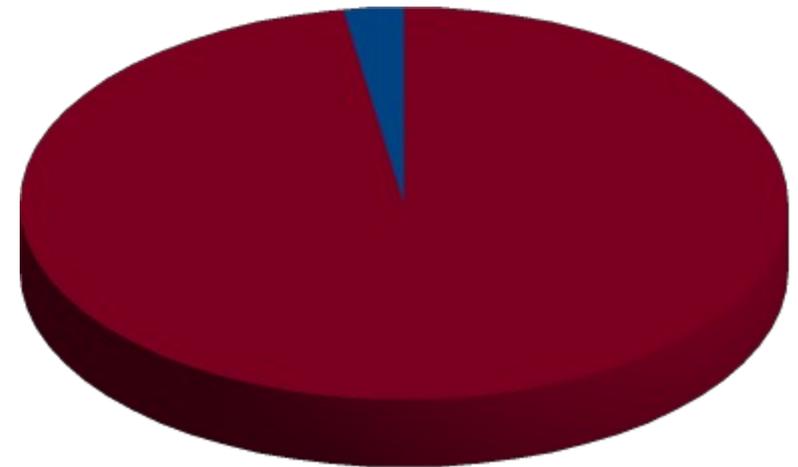
• Ziele des Digitalpakts

- Breitbandzugang in allen Klassen
- Flächendeckendes WLAN
- Verstärkter Einsatz mobiler Endgeräte

IST-Situation Hardware: Förderschulen

- Aktuell **142 Endgeräte** (PC, Laptop, Tablet)
- Davon **97,18 % (138)** überaltert (schlechtes Verhältnis) → bisher wurden die Schulen „horizontal“ ausgestattet, in jedem Jahr jeweils eine Schule
- Vernetzung noch nicht überall flächendeckend in ausreichendem Umfang vorhanden
- WLAN nur sehr rudimentär ausgebaut

Gerätebestand IST-Situation



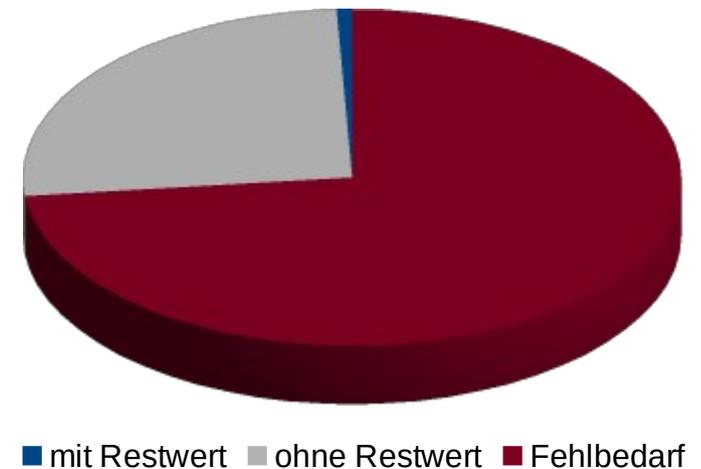
■ mit Restwert ■ ohne Restwert

In der Grafik wurden PC, Laptops und Tablets berücksichtigt.

SOLL-Situation Hardware: Förderschulen

- Zukünftig **530 Endgeräte** (PC, Laptop, Tablet)
- Regelmäßige Erneuerung (Re-Investition eingeplant (Im Planungszeitraum von 6 Jahren werden entsprechend insgesamt **637 Endgeräte** kalkuliert))
- Deutlicher Anstieg von Endgeräten
- Präsentationstechnik in allen Unterrichtsräumen (Verdoppelung der bisherigen Ausstattung)
- Vernetzung in allen Unterrichtsräumen und Verwaltungsräumen (neuer Standard)
- WLAN flächendeckend

Gerätebestand und -bedarf



In der Grafik wurden PC, Laptops und Tablets berücksichtigt.

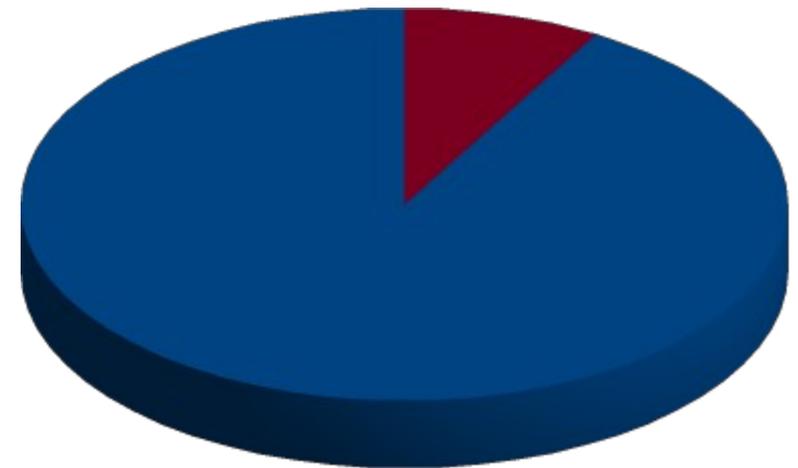
Erläuterung Hardware: Förderschulen

- Ausstattung ist **abhängig von Räumen**
- „**Raumtypen**“ wurden für alle Förderschulen **identisch geplant**
- Schulen mit 2 Standorten wurden so kalkuliert, dass beide Standorte identische Ausstattungsstandards haben

IST-Situation Hardware: Berufskollegs

- Aktuell **911 Endgeräte** (PC, Laptop, Tablet)
- Davon **8,34 % (76)** überaltert (gutes Verhältnis)
- Vernetzung noch nicht überall flächendeckend in ausreichendem Umfang vorhanden
- WLAN nur rudimentär ausgebaut

Gerätebestand IST-Situation



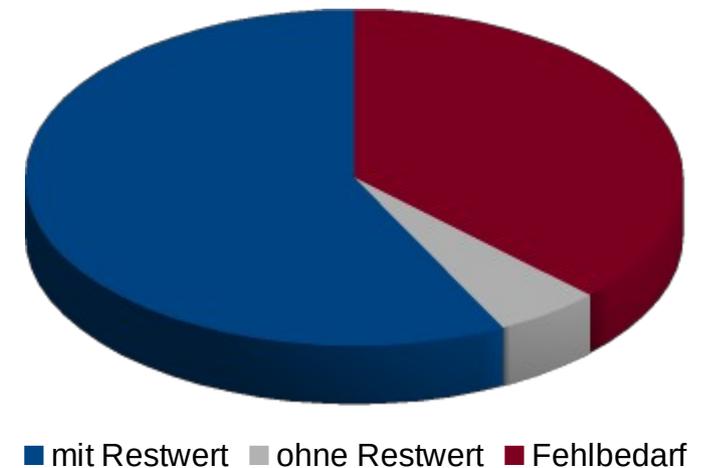
■ mit Restwert ■ ohne Restwert

In der Grafik wurden PC, Laptops und Tablets berücksichtigt.

SOLL-Situation Hardware: Berufskollegs

- Zukünftig **1453 Endgeräte** (PC, Laptop, Tablet)
- Regelmäßige Erneuerung (Re-Investition eingeplant (Im Planungszeitraum von 6 Jahren werden entsprechend insgesamt **2164 Endgeräte** kalkuliert)
- Deutlicher Anstieg von „Performance“-PCs von bisher 31 auf 120 im Endausbau (Menge ist Bildungsgangabhängig)
- Vernetzung in allen Unterrichtsräumen und Verwaltungsräumen (neuer Standard)
- WLAN flächendeckend

Gerätebestand und -bedarf



In der Grafik wurden PC, Laptops und Tablets berücksichtigt.

Erläuterung Hardware: Berufskollegs

- Ausstattung ist **abhängig von Räumen**
- Ausstattung ist **abhängig von Bildungsgängen**
- „**Standardräume**“ wurden für alle Berufskollegs **identisch geplant**
- Räume wurden teilweise umbenannt (Werkstätten, Medienwerkstätten, Labore, Medienlabore) um dort erforderliche Ausstattung schulscharf zu planen
→ Anpassung des Bedarfs an die Bildungsgänge und Lernfelder

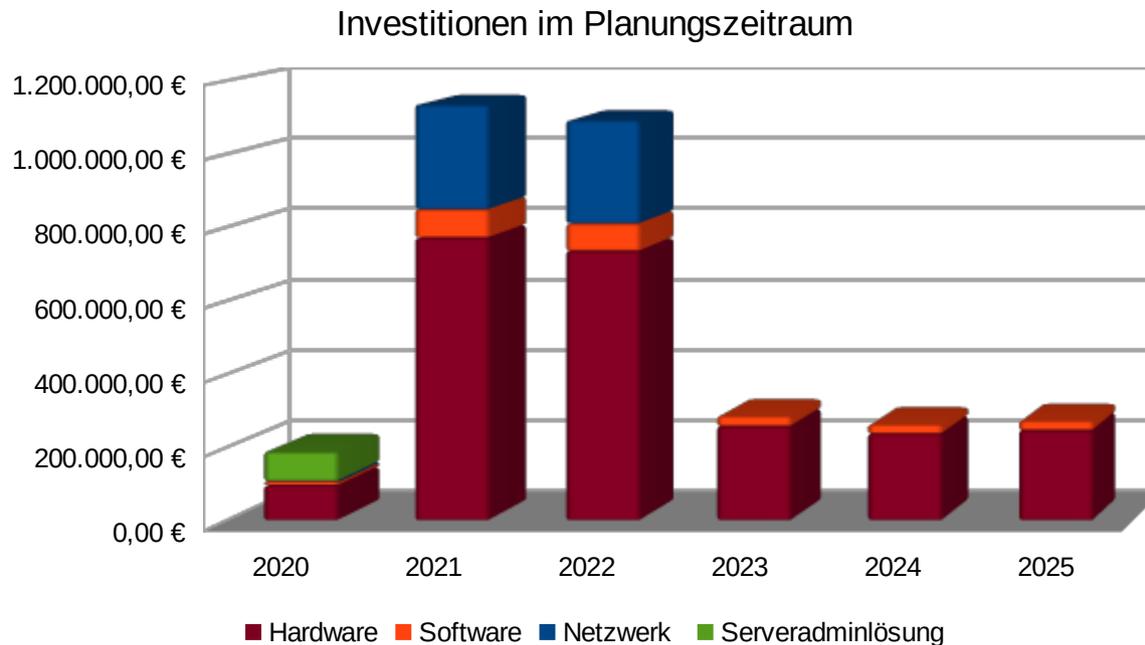
IST-Situation: Wartung und Support

- **Beschaffungen der Ausstattung durch den Schulträger**
 - heterogene Gerätelandschaft (viele Gerätegenerationen)
 - höherer Wartungsaufwand
- **Wartung und Support**
 - Versorgung der Schulen durch den Schulträger bzw. Beauftragung
 - hoher Anteil an Vor-Ort-Wartung
 - nahezu keine Fernwartung durch den 2nd-Level-Support
 - hoher Anteil von Arbeiten des 1st-Level-Supports (Förderschulen)

Ausstattungsflexibilität

- Die im Medienentwicklungsplan dargestellten Ausstattungsregeln sind **keine Ausstattungsvorgaben!**
- Sie sollen den Schulen und dem Schulträger lediglich als **Orientierung** dienen.
- **Im Rahmen der** sich aus den Ausstattungsregeln ergebenden **Kostenrahmen können die Schulen** auf der Basis ihres Medienkonzeptes **die Ausstattung mitbestimmen.**
- Die Schule wird dabei im Rahmen der Jahresbilanzgespräche beraten und unterstützt.
- Die im Medienentwicklungsplan dargestellte Kernausstattung kann durch BYOD-Konzepte ergänzt werden.
 - Größere Serverkapazitäten, Sozialausgleich, Mehraufwand Wartung etc.
→ dafür weniger Hardwareausstattung (Endgeräte) in der Schule erforderlich

Investitionen Berufskollegs



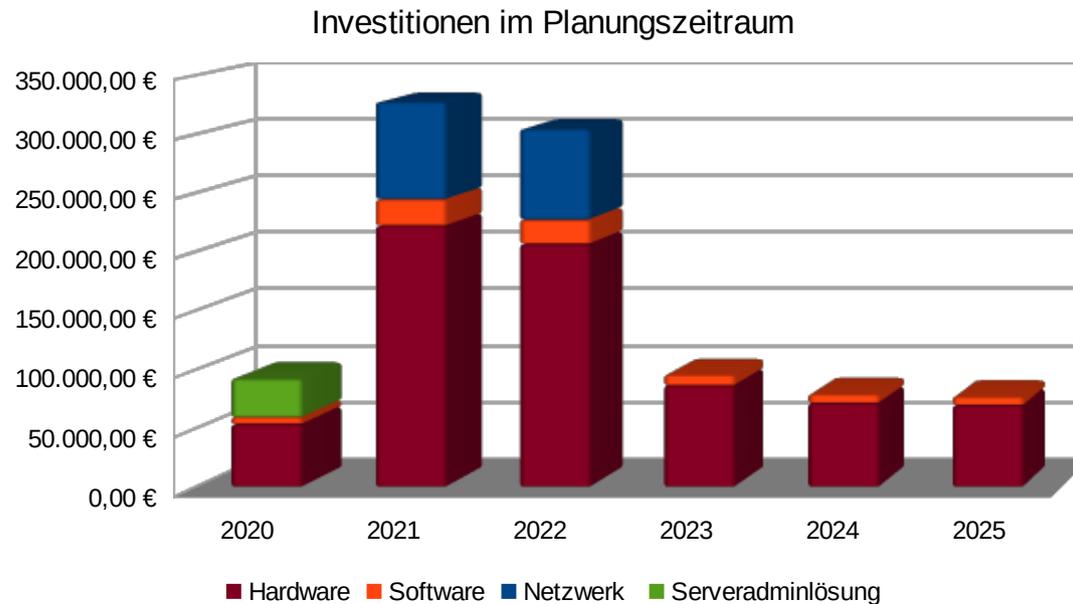
Investitionen optimiert damit ein Maximum der Fördergelder des Digitalpakts genutzt werden können.

Einführung einer Adminlösung besonders zur Fernwartung

Re-Investitionen, Investitionen, Vernetzung, Strom, Software

- Durchschnittlich belaufen sich die investiven Kosten hier auf **526.575,33 € pro Jahr**
- zzgl. Kosten für die Serveradministrationslösung = **80.000,00 €**
- **Mögliche Förderungen durch Land und Bund wurden bei der Kostenverteilung berücksichtigt. (Gegenfinanzierung von Infrastruktur, Serveradminlösung und Endgeräten)**

Investitionen Förderschulen



Investitionen optimiert damit ein Maximum der Fördergelder des Digitalpakts genutzt werden können.

Einführung einer Adminlösung besonders zur Fernwartung

Re-Investitionen, Investitionen, Vernetzung, Strom, Software

- Durchschnittlich belaufen sich die investiven Kosten hier auf **157.032,25 € pro Jahr**
- zzgl. Kosten für die Serveradministrationslösung = **33.200,00 €**
- **Mögliche Förderungen durch Land und Bund wurden bei der Kostenverteilung berücksichtigt. (Gegenfinanzierung von Infrastruktur, Serveradminlösung und Endgeräten)**

Aufwand für den Betrieb

- **Wartung, Technische Einweisung, Jahresbilanzgespräche, ...**

- Im Aufwandsbereich entstehen jährliche **Kosten in Höhe von 250.031,88 €**.

Der Großteil dieser Summe entsteht für Wartung und Support und für die laufenden Kosten der Breitbandanbindung der Schulen

- Personalkosten verwaltungsintern wurden nicht kalkuliert.
→ Aufwand Gesamt ca. 0,5 Personalstellen für Ausschreibungen, Controlling, Steuerung etc.

- **Erforderliche Maßnahmen um Kostenziel einzuhalten:**

- Flächendeckende Einführung einer Serveradministrationslösung inkl. MDM
- Technische Einweisung der IT-Beauftragten
- Umsetzung des 1st-Level-Supports (IT-Beauftragte der Schulen)

Empfehlung

- **Durchführung von Jahresbilanzgesprächen zur bedarfsgerechten Beschaffung**
(Ergänzungen der Ausstattung bedürfen einer päd. Begründung und eines päd. Ziels, die Ausstattung erfolgt auf der Basis der päd. Anforderungen der Schulen)
- Ausbau der Vernetzung (strukturiert und WLAN)
- Zentrale, gebündelte Beschaffungen
- Einführung einer Serveradministrationslösung inkl. MDM
- Priorisierung von Re-Investitionen
- Umsetzung des 1st-Level Supports
- Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer
- Einführung von Controlling und Berichtswesen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Thomaßen Consult

Gutnickstr. 50
50769 Köln

Telefon : 0221 589 6668
Telefax : 0221 589 6724

<http://www.thomassen-consult.de>

info@thomassen-consult.de